

BESCHLUSSVORLAGE V0372/23 öffentlich	Referat	OB
	Amt	Integrationsbeauftragte/r
	Kostenstelle (UA)	0201
	Amtsleiter/in	Gumplinger, Ingrid
	Telefon	3 05-12 06
	Telefax	3 05-13 09
E-Mail	integration@ingolstadt.de	
Datum	24.04.2023	

Gremium	Sitzung am	Beschlussqualität	Abstimmungs- ergebnis
Migrationsrat	24.05.2023	Kenntnisnahme	

Beratungsgegenstand

Vorstellung des Präventionsprojekts Bildung gegen Beschneidung (pro familia)
- mündlicher Bericht von Frau Evi Tietmann -

Antrag:

Der Migrationsrat nimmt den Bericht zur Kenntnis.

gez.

Ingrid Gumplinger
Integrationsbeauftragte

Finanzielle Auswirkungen:

Entstehen Kosten: ja nein

wenn ja,

Einmalige Ausgaben	Mittelverfügbarkeit im laufenden Haushalt	
Jährliche Folgekosten	<input type="checkbox"/> im VWH bei HSt: <input type="checkbox"/> im VMH bei HSt:	Euro:
Objektbezogene Einnahmen (Art und Höhe)	<input type="checkbox"/> Deckungsvorschlag von HSt: von HSt:	Euro:
Zu erwartende Erträge (Art und Höhe)	von HSt: <input type="checkbox"/> Anmeldung zum Haushalt 20	Euro:
<input type="checkbox"/> Die Aufhebung der Haushaltssperre/n in Höhe von Euro für die Haushaltsstelle/n (mit Bezeichnung) ist erforderlich, da die Mittel ansonsten nicht ausreichen.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung herangezogenen Haushaltsmittel der Haushaltsstelle (mit Bezeichnung) in Höhe von Euro müssen zum Haushalt 20 wieder angemeldet werden.		
<input type="checkbox"/> Die zur Deckung angegebenen Mittel werden für ihren Zweck nicht mehr benötigt.		

Nachhaltigkeitseinschätzung:

Wurde eine Nachhaltigkeitseinschätzung durchgeführt: ja nein
 Wenn nein, bitte Ausnahme kurz darstellen und begründen

Begründung der Ausnahme
 Der Migrationsrat ist nur ein beratendes Gremium.

Wenn ja,

Legende für die quantitative Einschätzung:

2	stark fördernd
1	leicht fördernd
0	keine Aussage möglich/ keinen Effekt
-1	leicht hemmend
-2	stark hemmend

Handlungsfeld und Schwerpunktthema	Quantitative Einschätzung	Begründung
Wirtschaft und Innovation		
Nachhaltiges Wirtschaften und neue Geschäftsmodelle		
Forschung und technologischer Wandel		
Arbeit und lebenslanges Lernen		
Klima, Umwelt und Energie		
Klimaschutz und Energie		
Umwelt- und Naturschutz		
Klimafolgenanpassung		
Ressourcenschutz		
Nachhaltiges Leben im Alltag		
Nachhaltiges Leben und Einkaufen		
Gesundheit und Wohlergehen		
Wohnen und nachhaltige Stadtviertel		
Nachhaltige Mobilität		
Bildung und Kultur		
Kunst und Kultur		
Bildung		
Vielfalt und Engagement		
Gemeinsinn, Vielfalt und Zusammenhalt		
Globales Engagement		
Bilanz		(von 30 möglichen Punkten)
Gesamteinschätzung des Vorhabens (kurze Erläuterung)		

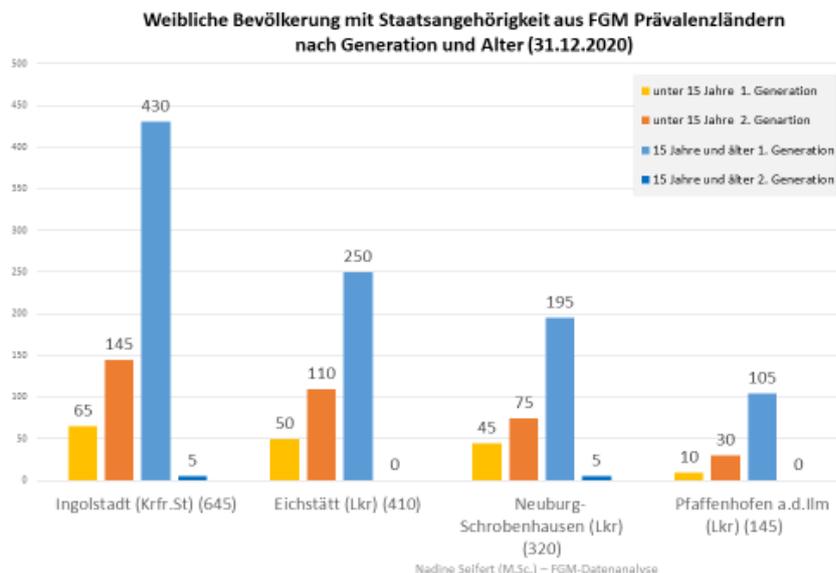
Bürgerbeteiligung:

Wird eine Bürgerbeteiligung durchgeführt: ja nein

Kurzvortrag:

Seit Februar 2021 arbeiten wir an einem Präventionsprojekt (finanziert durch das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Soziales) welches Mädchen in unserer Region vor weiblicher Beschneidung schützen soll.

Aufgrund der weltweiten Migration leben auch in unserer Region ca. 1520 Frauen und Mädchen, die entweder von Beschneidung betroffen oder bedroht sind.



Insgesamt
handelt es sich um
1.520
Mädchen und
Frauen die
potenziell bedroht
oder betroffen sind.

Im Rahmen des Präventionsprojektes bilden wir Frauen und Männer aus den Prävalenzländern zu Sprach- und Kulturmittler/-innen aus.

Die Themen sind Frauen- und Kindergesundheit, Informationen über das deutsche Gesundheits-, Rechts- und Bildungssystem, Verhütung und Familienplanung, Partnerschaft, Rollenbilder in der Familie und Geschlechterrollen, sexuelle Bildung, sexuelle Rechte, Gewalt in Beziehungen, Kinderehen, Beschneidung, Krisenhilfe etc.

Sie sollen ihr neu erworbenes Wissen insbesondere über die rechtliche Situation in Deutschland und die gesundheitlichen Folgen der Genitalverstümmelung in ihre Communities bringen. Darüber hinaus arbeiten sie als Übersetzer/-innen für ihre Landsleute und begleiten sie bei Arzt-, Schul- und Behördengängen.